

Nr. 1729 J

1991 -10- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Pilz, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend den antidemokratischen und antirepublikanischen Traditionserlaß des Bundesheeres

Offiziell und lt. Bundesverfassung soll das Bundesheer die Republik und die demokratischen Einrichtungen schützen. Sieht man sich dagegen den internen Traditionserlaß aus dem Jahr 1987 an, der über eine Zwischenstufe im Jahr 1967 auf das Jahr 1932 (!) zurückgeht, begegnet man einer Tradition, die der Demokratie geradezu ins Gesicht spuckt und vor ihren Henkern auf den Knien liegt:

Von insgesamt 85 Gedenktagen, die den einzelnen Truppenkörpern vom Bundesministerium für LV vorgeschrieben werden, sind 81 (!) Gedenktage aus der Monarchie, lediglich 2 aus der 1. Republik (Kärnten, Burgenland), ein einziger aus der 2. Republik sowie 2 aus der austrofaschistischen Periode (!).

Nicht genug damit: Die 81 monarchistischen Gedenktage enthalten u.a.:

- a) 49 Schlachten des 1. Weltkrieges (Galizien, Isonzo, Jaroslawice etc.)
- b) die Schlachten von Lissa und Königgrätz 1866, bei denen das Kaiserreich im Süden siegte und dafür im Norden eine aufs Haupt bekam,
- c) die Schlacht von Översee 1864, wo das tapfere Preußen und das tapfere Österreich gemeinsam das kleine Dänemark bezwangen und mit Schleswig als Beute abzogen,
- d) als besonderes demokratisch-republikanisches Gustostück den italienischen Feldzug Radetzky's 1848/49 (Vincenza, Novara), mit der die italienische Nationalstaatsbewegung im Rahmen der Unterdrückung der europäischen demokratischen Revolution nach 1848 geschlagen wurde,
- e) und last but not least ein Gedenktag für Hötzendorf, der Österreich in den 1. Weltkrieg trieb.

In Anbetracht dieses Machwerks, das für den erbärmlichen Stand der Tradition im Bundesheer verantwortlich ist, stellen die unterfertigten Abgeordneten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

1. Glauben Sie, daß, wenn von 85 Gedenktagen sich nur drei auf die demokratische Republik, dagegen 81 auf die Monarchie und 2 auf die austrofaschistische Periode beziehen, dies Ausdruck einer besonders demokratischen Traditionspflege ist?
Wenn ja, warum?

2. Was haben die oben unter a) bis e) angeführten Gedenktage mit dem defensiven österreichischen Milizsystem zu schaffen?
3. Sympathisieren Sie mit der Unterdrückung der demokratischen und nationalen Freiheitsbewegung der Jahre 1848/49, sodaß Sie der Ansicht sind, daß dies unbedingt zur Traditionspflege des Bundesheeres der demokratischen Republik gehören muß? Wenn ja, warum?
4. Glauben Sie nicht, daß ein Gedenktag für den Kriegstreiber Hötzendorf für das Bundesheer höchst entbehrlich ist? Wenn nein, warum nicht?
5. Laut Erlaß kommen nur die sog. "Alte Armee", das Bundesheer der 1. und 2. Republik und die B-Gendarmerie für die Überlieferungspflege in Frage. Warum sind die Aufstände der Bauern, die Bürgermilizen des Jahres 1848 und insbesondere der bewaffnete Widerstandskampf gegen den Nationalsozialismus damit dezidiert ausgeschlossen? Warum gibt es keine Gedenktage für diese historischen Ereignisse, die Meilensteine auf dem Weg zur Demokratie und Republik waren?
6. Glauben Sie, daß mit diesem Spinnweben-Erlaß auf der Höhe der Zeit ist und mit ihm junge Österreicher hinter dem Ofen hervorgelockt werden können?
7. Teilen Sie die Ansicht, daß es bei derartigen Erscheinungen verständlich ist, wenn manche das Bundesheer als lächerlich bezeichnen oder schwere Bedenken hinsichtlich seines demokratischen Geistes haben? Wenn nein, warum nicht?
8. Unter Ihren Vorgängern wurde seit Mitte der 80er Jahre aufgrund dieses unhaltbaren Zustandes lange an einem neuen Traditionserlaß gearbeitet. Eingebunden waren u.a. Prof. Manfred Rauchensteiner, das Wehrpolitische Büro und die Akademien von SPÖ, ÖVP und FPÖ. Warum wurden die Ergebnisse dieser Arbeiten nicht umgesetzt, sondern im Gegenteil 1987 lediglich der Erlaß aus 1967 i. w. kopiert? Wann kann mit einer Fort- und Umsetzung dieser Anstrengungen gerechnet werden?
9. Sind Sie auch der Ansicht, daß jede sinnvolle Bundesheerreform in erster Linie die geistige Einstellung der Soldaten verbessern und insbesondere darauf achten muß, daß alles gefördert wird, was die geistige Einstellung in Einklang mit der demokratischen Republik hält und alles beseitigt wird, was dem entgegensteht?
10. Was werden Sie tun, um die Traditionspflege auf einen Stand zu bringen, der der modernen neutralen, demokratischen Republik Österreich entspricht?